

K I N O
K L U B

Am Hirschlachufer . Erfurt

12



GROSSE FREIHEIT – Franz Rogowski, Georg Friedrich

www.kinoklub-erfurt.de

FRANZ MEHLHOSE DEZEMBER 2021



LOBERSTR. 12
ERFURT

WWW.FRANZ-MEHLHOSE.DE

(live) Fr 3.12., 20:15

KEA & THE RAIN

(Abstrakte / Americana /
Erfurt)

Sa 4.12., 20:15

LET'S ZWIST AGAIN

(Musik - Wortgefecht)

(live) So 5.12., 20:15

JAZZY SUNDAY mit dem TRIO NOMADE

Di 7.12., 20:15

MAX GOLDT liest

(live) Fr 10.12., 20:15

LINN + THE SCIENCE FICTION BAND (Future / Electronic Jazz)

So 12.12., 12-18:00

9. FRANZ MEHLHOSE ADVENTSMARKT

(Selbstgemachtes, Leckerbissen
& Gemütlichkeit)

(live) Sa 18.12., 20:15

KOWSKY

(Rock / Pop / Deutsch)

Vorschau 2022

- 15.1. LASSE MATTHESSEN
- 12.2. SAM AMIDON
- 18.2. WYVERN UNGO
- 4.3. BRUCKNER
- 2.4. JIMI TENOR
- 9.4. MONOPHONICS
- 13.5. BODI BILL
- 18.6. MAMAS GUN

GEFÖRDERT DURCH:



CONTRA

29.11.-1.12. | 17:00



Komödie, Drama | DE 2020 | 103 min | FSK 12

R: Sönke Wortmann || D: Nilam Farooq, Christoph Maria Herbst, Hassan Akkouch

In seiner Vorlesung hat Professor Richard Pohl die Jura-Studentin Naima rassistisch und sexistisch diskriminiert. Es ist nicht der erste Zwischenfall dieser Art und noch dazu wurde Pohl bei seinen Entgleisungen gefilmt und das Video ins Internet gestellt. Der Druck auf die Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt wächst und Pohl erhält von Universitätspräsident Alexander Lambrecht eine letzte Chance: Er soll Naima bei einem wichtigen Debattierwettbewerb als Mentor zur Seite stehen. So könnte der Professor seine Chancen vor dem Disziplinarausschuss verbessern und noch einmal um seine Entlassung herum kommen. Der Dozent und die Studentin könnten unterschiedlicher nicht sein, dennoch wachsen sie zu einem starken Team zusammen. *filmstarts*

... Diese intelligente Komödie macht sehr viel Spaß! Gekonnt und mit gutem Timing inszeniert von Sönke Wortmann, bietet "Contra" wunderbar geschliffene Dialoge und eine Art Rhetorik-Grundkurs fürs Publikum. Zusätzlich gibt es durchaus realistische Einblicke in die Abgründe der bundesdeutschen Universitätsszene und ein bisschen Sozialkritik. Ein rundum gelungenes Kinovergnügen. *programmokino*

À LA CARTE! – FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN

29.11.-1.12. | 19:00

BUNDESSTART

Komödie, Historie | FR 2021 | 112 min | FSK 0

R/B: Eric Besnard || D: Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe

1789, einige Wochen vor der Französischen Revolution. Die Adligen mit ihren gepuderten Gesichtern und toupierten Perücken halten Hof und versuchen, ihre Langweile zu vertreiben und sich gegenseitig zu imponieren. Da trifft es sich gut für den Herzog von Chamfort, dass er mit seinem überaus talentierten Koch prahlen kann, der die ach so feine Gesellschaft mit immer neuen kulinarischen Genüssen versorgt. Doch eines Tages wagt es dieser, eine kleine neue Köstlichkeit zu präsentieren – aus Kartoffeln! Kartoffeln, die doch nur Schweine fressen – will er etwa die feine Gesellschaft brüskieren? Und so findet sich der große Koch Manceron auf einmal auf seinem kleinen elterlichen Hof wieder und muss dünne Maronensuppe löffeln.

... Regisseur Éric Besnard erzählt davon, wie das erste Restaurant Frankreichs entstand. Eigentlich ein Wunder, dass sich in einer medialen Welt voller Fernsehköche und Kochsendungen dieses Thema erst jetzt in einem Film wiederfindet ... Inszeniert mit geradezu schwelgerischen, Stillleben nachempfundenen Bildern und einer höchst sympathischen Besetzung mit Koch und Köchin, ist der Film selbst, was er zeigt: eine Köstlichkeit. *programmokino*

Franz im Café!

DI → FR 15 → 21 UHR
SA 13 → 21 UHR
SO 13 → 19 UHR





THE FRENCH DISPATCH

29.11.–1.12. | 21:15 | **OmU** | 2.–5.12. | 16:45 | 27.–29.12. | 21:15

Komödie | USA 2021 | 108 min | FSK 12

R/B: Wes Anderson || D: O. Wilson, T. Chalamet, T. Swinton, A. Brody, L. Seydoux, B. Del Toro, B. Murray, E. Moss, S. Ronan, E. Norton, M. Amalric, F. McDormand, C. Waltz

Das amerikanische Magazin The French Dispatch ist ein Ableger der Zeitung Liberty, Kansas Evening Star, dessen Redaktion sich in der fiktiven französischen Stadt Ennui-sur-Blasé befindet. Gegründet wurden der Evening Star und der French Dispatch von Arthur Howitzer Jr., der das Magazin 50 Jahre lang leitete und nun verstorben ist. Seine Angestellten erinnern sich an Howitzer zurück, und vier große Geschichten, die in der Zeitung veröffentlicht wurden, werden zum Leben erweckt: Der im Gefängnis sitzende Maler Moses Rosenthaler findet in seiner Wärterin Simone Muse und Model. Die Reporterin Lucinda Kremontz beginnt eine Affäre mit dem Revoluzzer Zeffirelli und zweifelt an ihrer journalistischen Integrität. Ein radelnder Reporter schreibt Reiseberichte aus den schlimmsten Ecken der Stadt, und als der Sohn des Kommissars entführt wird, kann ihn nur der Koch retten ... *filmstarts* ... „The French Dispatch“ als verspielt zu bezeichnen würde ihm kaum gerecht werden, es ist eine Wunderkammer des Kinos, deren Originalität man sich nicht entziehen sollte. *programmokino*

BENEDETTA

2.–5.12. | 19:00 | 6.–8.12. | 21:00

BUNDESSTART

Drama, Historie | FR 2021 | 131 min | FSK 16

R/B: Paul Verhoeven || D: Virginie Efira, Charlotte Rampling, Daphne Pataki

Im 17. Jh. wird Benedetta Carlini, die angeblich einen Draht zur Jungfrau Maria hat, im Kindesalter von ihren Eltern in ein Kloster nach Pescia gebracht, wo sie ihren Glauben und ihre Fähigkeiten festigen soll. Unter den strengen Augen der Äbtissin Schwester Felicita wächst sie zu einer jungen Frau heran und wird zunehmend von religiösen Visionen heimgesucht. Als irgendwann die Wundmale Christi an ihrem Körper erscheinen, steigt sie plötzlich zu einer Art Heilsverkünderin auf. Während sie insgeheim eine Affäre mit der Nonnenschülerin Bartolomea beginnt, spült ihr neues Ansehen sie in das Führungsamt des Klosters. Nach einem dramatischen Zwischenfall wendet sich die abgesetzte Vorsteherin, die um die verbotene sexuelle Beziehung weiß, an den päpstlichen Nuntius in Florenz. Der Kirchenmann bricht schließlich in das von der überall grassierenden Pest bislang verschonte Pescia auf, um den Fall zu untersuchen. *programmokino* ... Einmal mehr provoziert der niederländische Regisseur mit expliziten Momenten, die direkt ins Herz der katholischen Kirche zielen, dabei aber nie plattantireligiös sind, sondern unerbittliche Fragen nach dem Wesen des Glaubens und dem Machtmissbrauch der katholischen Kirche stellen. *filmstarts*

DIE UNBEUGSAMEN

2.–5.12. | 21:30 | 6.–8.12. | 18:45

Dokumentarfilm | DE, 2019 | 104 min | FSK 0

R/B: Torsten Körner

„Politik ist eine viel zu ernste Sache, um sie alleine den Männern zu überlassen.“ (Käte Strobel, Bundesministerin 1966–1972)

Die spannende und bewegende Chronik westdeutscher Politik von 1950 bis zur Wiedervereinigung ist ein Dokumentarfilm, wie er helllichtiger und aktueller nicht sein könnte. Obwohl die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik ein historisches Zeitdokument ist, wirft dieser unbedingt sehenswerte Rückblick in Zeiten von MeToo um Machtmissbrauch und sexuelle Gewalt ein Schlaglicht auf das immer wieder zurückgedrängte Thema Emanzipation und Feminismus. Die stimmigen Interviews und historischen Aufnahmen zeigen, wie sehr sich die Politikerinnen jedweder Couleur die Teilhabe am demokratischen Prozess im Bonner Parlament gegen ignorante Männer erkämpfen mussten. Grosses politisches Kino, das selbst den nächsten Backlash, der das Wort Feministin wieder zum Schimpfwort deklariert, übersteht. Denn Bilder und Fakten, die Regisseur Torsten Körner aufbereitete, um der männerzentrierten Geschichtsschreibung etwas entgegenzusetzen, sprechen für sich. *programmokino*

WAGNER, BAYREUTH UND DER REST DER WELT

6.–8.12. | 16:45

Dokumentation | DE 2021 | 98 min | FSK 0

R/B: Axel Brüggemann

Das Phänomen Richard Wagner als ebenso unterhaltsamer und humorvoller wie nachdenkenswerter Dokumentarfilm: Axel Brüggemann, bekannt für viele TV-Filme über klassische Musik, nimmt sich einer besonderen Spezies Mensch an. Es geht um die Wagnerianer. Seine Reise um die Welt ist geprägt von der Liebe der Wagner-Fans zu seiner Musik und von dem nach wie vor ambivalenten Verhältnis zu seiner Persönlichkeit und seiner Weltanschauung. Dass er ein Antisemit war und mindestens ein bisschen größenwahnsinnig, ist absolut unumstritten. Dennoch faszinieren seine Werke Menschen jeder Schattierung, Arm und Reich, Christen, Moslems und Juden, Kapitalisten und Kommunisten. Warum eigentlich? Und warum polarisiert Wagner bis heute? Axel Brüggemanns Film ist eine Art weltweite Spurensuche – mit viel Sachkunde elegant gelöst und dabei durchaus inspirierend. *programmokino*



AMMONITE

9.–12.12. | 16:30 || 13.–15.12. | 18:45

Drama | GB 2020 | 117 min | FSK 12

R/B: Francis Lee || D: Kate Winslet, Saoirse Ronan, Gemma Jones, James McArdle

In den 1840er Jahren arbeitet die renommierte autodidaktische Paläontologin Mary Anning allein an der wilden südenglischen Küste von Lyme Regis. Sie ist auf der Suche nach Fossilien, die sie an reiche Touristen verkaufen kann, um sich und ihre kranke Mutter über die Runden zu bringen. Als ein solcher Tourist auf der ersten Etappe einer Europatour in Lyme ankommt, vertraut er Mary die Betreuung seiner jungen Frau Charlotte an, die sich von einer persönlichen Tragödie erholt. Mary, deren Leben ein täglicher Kampf an der Armutsgrenze ist, kann es sich nicht leisten, ihn abzulehnen, aber sie ist stolz auf ihre Arbeit und gerät mit ihrem unerwünschten Gast aneinander. Sie sind zwei Frauen aus ganz unterschiedlichen Welten. Trotz der Kluft zwischen ihren sozialen Sphären und Persönlichkeiten entdecken Mary und Charlotte, dass sie beide das bieten können, wonach der andere gesucht hat: die Erkenntnis, dass sie nicht allein sind. Es ist der Beginn einer leidenschaftlichen und alles verzehrenden Liebesbeziehung, die allen sozialen Grenzen trotz und den Verlauf beider Leben unwiderruflich verändert. *filmstarts* ... Glaubhafte Figuren, eine exzellente Besetzung sowie atmosphärisch dichte Bilder bieten eine zauberhafte Liebesgeschichte der bewegenden Art. *programmokino*

GROSSE FREIHEIT

9.–12.12. | 18:45 || 13.–15.12. | 21:00

Drama | DE, AT 2021 | 116 min | FSK 16

R/B: Sebastian Meise || D: Franz Rogowski, Georg Friedrich, Anton von Lucke

Hans Hoffmann ist schwul. Im Nachkriegsdeutschland ist Homosexualität allerdings immer noch strafbar. Dementsprechend oft muss Hans seine Zeit hinter Gittern verbringen. Das hält ihn jedoch nicht davon ab, an den ungewöhnlichsten Orten nach der Liebe zu suchen. Die einzige Konstante, die Hans in seinem Leben besitzt, ist sein Zellengenosse Viktor – ein verurteilter Mörder. Zwischen den beiden herrscht anfangs vor allem eine Sache: Abscheu. Doch es dauert nicht lange, bis sich etwas zwischen den beiden Männern entwickelt, das man Liebe nennen könnte ... *filmstarts*

... Dank der beiden herausragenden Hauptdarsteller überzeugt „Große Freiheit“ gleichermaßen als Anklage gegen ein skandalöses Gesetz, aber vor allem auch als Geschichte einer Männerfreundschaft, die sich sehr langsam entwickelt. Der §175 wurde erst im Jahre 1994 endgültig aus den Gesetzen gestrichen. Zur Anwendung kam er zwar damals schon länger nicht, doch wie lange ein so offensichtlich diskriminierender Paragraph Gesetz blieb, zeigt nur noch einmal, wie langsam sich auch die deutsche Gesellschaft entwickelt und wie notwendig Filme wie „Große Freiheit“ trotz allem immer noch sind. *programmokino*

SCHACHNOVELLE

9.–12.12. | 21:00 || 13.–15.12. | 16:30

Drama, Thriller, Historie | DE 2020 | 110 min | FSK 12

R: Philipp Stölzl || D: Oliver Masucci, Albrecht Schuch, Birgit Minichmayr

Als Wien 1938 von den Nationalsozialisten besetzt wird, versucht der Anwalt Josef Bartok noch zusammen mit seiner Frau Anna in die USA zu fliehen, doch die Mühe war umsonst – er wird von der Gestapo verhaftet und ins Hotel Metropol gebracht. Da Bartok das Vermögen des Adels verwaltet, soll er im Hauptsitz der Geheimen Staatspolizei dem Leiter der Behörde Franz-Josef Böhm Zugang zu einigen Konten der Aristokraten ermöglichen. Der Jurist ist jedoch standhaft und weigert sich, egal in welcher Form auch immer, mit der Gestapo zu kooperieren. Die anschließende Isolationshaft zermürbt Bartok zunehmend. Als er zufällig in Besitz eines Schachbuchs gerät, beginnt sich das Blatt zu wenden ... *filmstarts*

Von den vielen berühmten Texten, die Stefan Zweig verfasst hat, ist „Schachnovelle“ wohl der bekannteste, über eine Millionen Mal verkauft und dank seiner Kürze beliebter Stoff im Deutsch-Leistungskurs. Dort könnten bald die Unterschiede in der filmischen Adaption herausgearbeitet werden, die Philipp Stölzl zu einem gediegenen und vor allem schauspielerisch überzeugenden Film formt. *programmokino*

THE POWER OF THE DOG

16.–19.12. | 16:30 || 20.–22.12. | 21:00 | OmU

Western, Drama | USA 2021 | 128 min | FSK 16

R/B: Jane Campion || D: Benedict Cumberbatch, Kirsten Dunst, Jesse Plemons

1925. Zwei Brüder, die gemeinsam eine große Ranch in Montana besitzen, versuchen auf ihre Weise das gemeinsame Land zu führen. Allerdings könnten Phil und George nicht unterschiedlicher sein: Während Phil mit Strenge und Härte auf der Farm anpackt, will sich George der Kontrolle seines Bruders entziehen. Er legt mehr Wert auf teure Autos, gute Kleidung und ein Leben fernab von Rindern und Feldarbeit. Die Heirat mit der Witwe Rose könnte sein Ausweg aus seinem bisherigen Leben sein. Zusammen mit ihr und ihrem Sohn Peter will er auf der Ranch einen neuen Lebensabschnitt markieren. Die Fronten zu seinem Bruder Phil scheinen sich durch die Anwesenheit von Rose jedoch nur zu verstärken. Von familiärer Liebe und Gastfreundlichkeit ist nichts zu spüren. Allerdings beginnen sich die Machtverhältnisse nach und nach zu verschieben ...

Angeführt von einem starken Cast und einem herausragenden Benedict Cumberbatch gelingt Jane Campion mit „The Power Of The Dog“ ein trotz Schwächen sehenswerter Spätwestern, bei dem vor allem der gnadenlos unterkühlte Genre-Abgesang in der finalen Viertelstunde voll einschlägt. *filmstarts*





MONTE VERITÀ

16.–19.12. | 19:00 || **20.–22.12.** | 16:45 || **17.+22.12.** | 14:00 | [Senioren](#)

Drama, Historie | CH, DE, AT 2021 | 116 min | FSK 12

R: Stefan Jäger || D: Maresi Riegner, Max Hubacher, Julia Jentsch

Anfang des 20. Jahrhunderts machten sich einige Aussteiger auf die Suche nach dem Paradies und fanden es schließlich auf dem Schweizer Berg Monte Verità. Dort gründete Ida Hofman ein Sanatorium. Die zweifache Mutter Hanna Leitner macht sich bereits kurz nach der Eröffnung des Sanatoriums auf den Weg von Wien in die Schweiz, um endlich aus ihrer bürgerlichen Rolle auszubrechen und Abstand von ihrem Ehemann zu gewinnen, der sie sexuell belästigt. Doch was ihre Angstzustände ausgelöst hat, erfährt sie erst bei ihrer Therapie mit dem Psychoanalytiker Otto Gross. Was sie nicht weiß: Ihr Arzt hat ein großes Drogenproblem und ist auf dem Berg, um von den Substanzen wegzukommen. Hermann Hesse, die Tänzerin Isadora Duncan, die Berliner Bürgermeistertochter Lotte Hattemer, die sich ebenfalls im Sanatorium aufhalten, und Ida fordern von Hanna immer wieder, sich endlich ihrer eigenen Stimme bewusst zu werden. Hanna ist in der Zwickmühle: Eigentlich ist sie in die Schweiz gegangen, um wieder geheilt zu ihrer Familie zurückzukehren, doch seit sie hier ist, verstärkt sich ihr Wunsch, sich als Künstlerin zu verwirklichen ... *filmstarts*

BORGA

16.–19.12. | 21:15 || **20.–22.12.** | 19:00

Drama | DE 2020 | 109 min | FSK 12

R/B: York-Fabian Raabe || D: Eugene Boateng, Christiane Paul, Adjetye Anang

Die zwei Brüder Kojo und Kofi möchten einmal etwas Besseres werden: Borgas. Borgas sind privilegiert, weil sie im Ausland ein exzessives, wohlhabendes Leben führen, anders als andere Ghanaer, die in ihrer Heimat geblieben sind. Doch bis es so weit ist, fristen die Brüder ihr Dasein auf der Elektroschrott-Müllhalde Agbogbloshi, die mitten in der ghanaischen Hauptstadt Accra liegt. Mit dem Sammeln von wertvollen Metallen, die aus Europa bis nach Ghana gelangt sind, verdienen sich Kojo und Yoofi so ihren Lebensunterhalt. Doch als Kojo eines Tages auf einen Borgia aus Deutschland trifft, prägt diese Begegnung sein Leben für immer. Zehn Jahre später verlässt er schließlich seine Familie, um endlich nach Deutschland zu gehen und dort seinen Traum als Borgia zu leben. Nach fünf Jahren und einer Irrfahrt über mehrere Kontinente erreicht er schließlich sein Ziel und erkennt, dass sein Traum nur eine Illusion war ... *filmstarts*

Filmfestival Max Ophüls Preis 2021: Bester Spielfilm, Publikumspreis



KINDERFILME

19. + 24.12. | 10:00 | [Kinder ab 3](#)

WEIHNACHTSGANS AUGUSTE

DDR, 1984, 21 min | Puppentrickfilm | R: Günter Rät

Herr Kammersänger Löwenhaupt kauft für das bevorstehende Weihnachtsfest eine lebende Gans, die einen vortrefflichen Braten abgeben soll. Die Mitglieder der Familie freunden sich schnell mit der Gans Auguste an, und keiner ist bereit, das Tier zu schlachten, geschweige denn zu essen. So bleibt Auguste in der Familie und wird der Spielkamerad der Kinder.

SPUREN IM SCHNEE

Bulgarien, DDR, 1990, 9 min | Puppentrickfilm | R: Assen Münning

Kucki bemerkt weiße Schneeflocken, neugierig durchstreift er den winterlichen Wald. Dabei begegnet er dem kleinen Storch, der wissen will, was Schnee ist. Beide machen eine Entdeckung, sie finden den Weihnachtsmann.

IGEL UND BÄR SUCHEN DEN WEIHNACHTSBAUM

SU, 1975, 8 min | Zeichentrickfilm | A. Gratschowa

Der Trickfilm schildert auf liebenswürdige Art und Weise die Abenteuer von Igel und Bär auf der Suche nach einem Weihnachtsbaum. Aufgrund vieler Zwischenfälle ergibt es sich schließlich, dass der Igel die Rolle des Weihnachtsbaumes übernimmt.

RÉMI – SEIN GRÖSSTES ABENTEUER

18.+19.12. | 14:30 | [Kinder ab 6](#) || **23.–26.12.** | 16:45

Abenteuer, Familie, Drama | FR 2018 | 109 min | FSK 0

R/B: Antoine Blossier || D: Daniel Auteuil, Maleaume Paquin, Ludivine Sagnier

Bildgewaltiges Familienkino mit Daniel Auteuil und Virginie Ledoyen: Der junge Rémi verliert sein zu Hause, als seine Adoptiv-Eltern ihn nicht mehr ernähren können. Aber statt ihn zurück ins Kinderheim zu bringen, verkauft sein Adoptivvater ihn an den mysteriösen Gaukler Vitalis. Der anfänglich furchteinflößende Mann kümmert sich schließlich liebevoll um ihn. Er fördert seine Talente und Rémi bestreitet mit ihm auf der Straße gemeinsam mit Hund Capi und dem Äffchen Joli-Coeur die Auftritte, um Geld zu verdienen. Eine lange Reise durch Frankreich führt ihn zu vielen netten Menschen. Aber die vier Wanderer müssen viele Abenteuer bestehen und als Vitalis erkrankt, spitzt sich die Lage zu. Wie soll es weitergehen? Schließlich stehen beide den Geheimnissen ihrer Herkunft gegenüber. *verleih*



BILLIE – LEGENDE DES JAZZ

23.–26. 12. | 19:00 | **OmU** || **27.–29. 12.** | 16:45 | **OmU**

Dokumentation, Musik | GB 2020 | 97 min | FSK 12

R/B: James Erskine || Mit: Billie Holiday, Tony Bennett, Sylvia Syms

Billie Holidays kurzes Leben ist von Anfang an ein erschreckendes Beispiel für die Verhältnisse in den USA zu einer Zeit, in der die schwarze Bevölkerung ganz offen unterdrückt und diskriminiert wird. Später kann sie kaum darüber sprechen. Aber sie kann singen – und wie! Einige ihrer Songs werden nicht nur zu Hits, sondern zu unsterblichen Erinnerungen an eine Sängerin, die mit ihrem Sound und mit ihrer Stimme die Musiklandschaft der USA veränderte, aber auch das politische Leben mit beeinflusste. Billie Holiday, als Eleanora Fagan 1915 in Philadelphia geboren, wächst in einer Umgebung auf, die von Gewalt, Prostitution und Rassismus geprägt ist. Mit 13 geht sie mit ihrer Mutter nach New York und wird entdeckt, als sie in einem Club in Harlem singt. Sie wird die erste schwarze Frau, die mit einem weißen Orchester tourt – eine relativ kurze Episode, denn Billie Holiday wird in den Südstaaten mit rassistischen Beleidigungen konfrontiert, so dass sie die Tournee abbricht. Getrennte Hotels und Restaurants für Schwarze und Weiße sind hier noch selbstverständlich, doch es regt sich immer mehr Widerstand, und so wird Billie Holiday zum Symbol für die schwarze Emanzipationsbewegung. *programmokino*

DER RAUSCH

23.–26. 12. | 21:00 || **27.–29. 12.** | 18:45

Drama, Komödie | DK, SE, NL 2020 | 116 min | FSK 12

R: Thomas Vinterberg || D: Mads Mikkelsen, Thomas Bo Larsen, Magnus Millang

Martin ist Lehrer an einer Schule. Er fühlt sich alt und müde. Seine Schüler und ihre Eltern wollen, dass er gekündigt wird, weil sie mit der Qualität seines Unterrichts nicht zufrieden sind. Ermutigt durch eine Promille-Theorie stürzen sich Martin und seine drei Kollegen Tommy, Nikolaj und Peter in ein Experiment: Sie wollen durch Alkoholkonsum ihren Blutalkoholwert im Alltag konstant bei 0,5 Promille halten. Das Ergebnis ist am Anfang positiv. Martin hat wieder Spaß am Unterrichten und die Beziehung zu seiner Frau Trine entflammt wieder. Doch die negativen Auswirkungen lassen nicht lange auf sich warten ... *filmstarts*

... Thomas Vinterberg wollte mit seinem neuen Film „Der Rausch“ eine Ode an den Alkohol erzählen. Das Endergebnis ist nun weder ein Lobgesang noch eine Verunglimpfung des hochprozentigen Gesöffs, sondern eine gleichermaßen komplexe wie faszinierende Studie darüber, wie Alkoholkonsum die Probleme unserer Gesellschaft widerspiegelt. *programmokino*

ELISE UND DAS VERGESSENE WEIHNACHTSFEST

24.+25. 12. | 14:30 | **Kinder ab 6**

Abenteurer, Familie | NO 2019 | 70 min | FSK 0

R/B: Andrea Eckerbom || D: Miriam Kolstad Strand, Trond Espen Seim

Die kleine Elise wohnt in einem Dorf, das aus sehr, sehr vergesslichen Menschen besteht. Dieses Jahr hat das Dorf vergessen, dass bald Weihnachten ist. Als Elise am 24. Dezember mit dem merkwürdigen Gefühl aufwacht, dass heute etwas Besonderes ist, möchte sie unbedingt auf die Lösung des Rätsels kommen. Zum Glück findet sie einen verstaubten Holzkasten auf dem Dachboden, der 24 bemalte Türchen hat. Es steht „Fröhliche Weihnachten“ drauf. Elise geht zum Tischler des Kastens, der sofort merkt, was los ist. Und der Tischler weiß: Nur der Weihnachtsmann persönlich kann das Weihnachtsfest in dem vergesslichen Dorf jetzt noch retten. *filmstarts*

... Eckerboms Regiedebüt punktet mit einer nie langweiligen Story, die von weihnachtlichem Konsumrausch bewusst Abstand nimmt. Im Zentrum steht, besonders gegen Ende, das Gefühl der Gemeinschaft. Was in der Wirklichkeit des kraftraubenden Corona-Jahres 2020 nicht unbeschwert möglich sein wird/konnte, lässt sich zumindest im Film beschwören. *programmokino*

HOUSE OF GUCCI

30. 12.+1.–2. 1. 2022 | 16:00

Drama | GB, USA 2021 | 157 min | FSK n.k.a.

R: Ridley Scott || D: Lady Gaga, Adam Driver, Jared Leto, Al Pacino, Jeremy Irons

Es war ein Fall der nicht nur die Modewelt in Aufruhr versetzte: Die Ermordung des Gucci-Erben Maurizio Gucci sorgt 1995 für Schlagzeilen. Schnell scheint die Polizei eine Verdächtige ins Visier zu nehmen, die auf das Opfer nicht gut zu sprechen war. Maurizios Ex-Frau Patrizia Reggiani wird des Mordes beschuldigt. Während sie sich mit allen Mitteln gegen die Vorwürfe wehrt und auf ihrer Unschuld beharrt, kommen jedoch immer neue Details ans Tageslicht. Eine geheime Affäre ihres Mannes, die Gier nach Rache und die finanzielle Abhängigkeit formen ein Bild von Patrizia, das in der Öffentlichkeit für Aufsehen sorgt. Es kommt zu einem Prozess, an dessen Ende die Wahrheit ans Tageslicht kommt: Sie heuerte einen Profikiller an, um ihren Mann zu ermorden. *filmstarts*



LAST NIGHT IN SOHO

30. 12. + 1. – 2. 1. 2022 | 19:00



Thriller, Horror | GB 2021 | 116 min | FSK 16

R/B: Edgar Wright || D: Thomasin McKenzie, Anya Taylor-Joy, Diana Rigg

Die junge Eloise stammt vom Land und ist gerade nach London gezogen, wo sie ihre große Leidenschaft für Modedesign ausleben will. Ausgefallene Stoffe, klassische Schnitte oder mutige Muster: Für die Modedesignstudentin ist Kleidung pure Lust, denn sie hat sich schon immer ihre eigenen Klamotten angefertigt. Während aber ihre Mitstudierenden ausgelassen Party machen, träumt sich die von ihrer neuen Umgebung überforderte Eloise ins London der 1960er-Jahre. In der Gestalt der jungen Sandy zieht sie durchs Londoner Café de Paris und andere Clubs, die ihr das Gefühl von Sicherheit geben. Sie führt ein Parallelleben, in dem sie eines Tages den verführerischen Manager Jack trifft und ist fasziniert von seiner geheimnisvollen Aura. Doch die beschwingten, romantisierten Sechziger sind tatsächlich längst nicht so schön und frei, wie es zuerst den Anschein hat ...

... Ein an die Nieren gehender, durchgehend elektrisierender #metoo-Horrorfilm – und nach „Baby Driver“ zugleich Edgar Wrights nächste Meisterklasse in seinen Lieblingsfächern Style und Coolness. *filmstarts*

MEIN SOHN

30. 12. + 1. – 2. 1. 2022 | 21:15

Drama | DE 2021 | 94 min | FSK 12

R/B: Lena Stahl || D: Jonas Dassler, Anke Engelke, Hannah Herzsprung

Dass das Erwachsenwerden nicht einfach ist, hat jeder schon einmal am eigenen Leibe erlebt. Sei es für Jugendliche oder deren Eltern, es gibt fast immer einen Punkt, an dem es kracht. Jason hat nur knapp einen schweren Skate-Unfall überlebt. Seitdem wird die Beziehung zwischen ihm und seiner Mutter Marlene auf eine harte Probe gestellt. Trotz seines Unfalls fühlt sich Jason nach wie vor unverwundbar, doch Marlene möchte ihn mehr denn je beschützen. Kurzerhand beschließt sie, Jason quer durch die Republik zur Reha in die Schweiz zu fahren. Es beginnt eine turbulente Reise in ihre Vergangenheit, in die Zukunft und zu sich selbst, an deren Ende sich die Frage stellt, wie viel Angst man zulassen darf und wie viel man riskieren muss, um die Freiheit zu genießen ... *filmstarts*

... Dass all das so hervorragend funktioniert und „Mein Sohn“ zu einem der besten deutschen Filme des Jahres macht, liegt auch an den beeindruckend authentischen Dialogen. Hier dürfen die Schauspielerinnen und Schauspieler abkürzen, Silben verschlucken, einander unterbrechen und in unterschiedlichen Lautstärken durcheinanderreden. Da merkt man plötzlich, wie statisch viele Dialoge in hiesigen Kinogefilden nach wie vor sind. *programmokino*

KINOKLUB GESCHENKETIPP

DRAMA STATT DUSCH
BAD LOVESTORY STATT
LOCKENSTAB KOMÖDIE
STATT KOCHTOPF
DOKU STATT DOSEN-
OFFNER THRILLER
STATT THERMO-
SOCKEN

Kinogutscheine online unter: www.kinoklub-erfurt.de/gutscheine oder im KINOKLUB

DOKU MENTAR

WÜSTENROT STIFTUNG

24. OKT 2021 –
23. JAN 2022

Christian Kasners
Jiwon Kim
Jens Klein
Joscha Steffens

FOTO GRAFIE

KUNSTHALLE
ERFURT
www.kunstmuseen.erfurt.de

FÖRDER PREISE 12

KONTINENT

Auf der Suche nach Europa

24.10.21 – 23.1.22

Eine Ausstellung von
OSTKREUZ – Agentur der
Fotografen und Akademie
der Künste



© Annette Hauschild OSTKREUZ

Kunsthalle Erfurt

Mehr als Kino: kulturquartier-erfurt.de


Initiative
Kommunales Kino
Erfurt e.V.

IMPRESSUM





Herausgeber Initiative Kommunales Kino Erfurt e.V. | Hirschlachufer 1
99084 Erfurt | T 0361-642 21 94 | post@kinoklub-erfurt.de
Redaktion Petra Beltz | Susanne Putzmann
Layout/Satz Susanne Putzmann | www.raum-grafik-design.de

HINWEISE

Vorverkauf Online unter www.kinoklub-erfurt.com/tickets
und täglich im Kinoklub ab 30 min vor der ersten Vorstel-
lung für alle Filme

Gutscheine Für "alte" Gutscheine gibt es keine Platzgarantie,
bitte reservieren Sie vorab. Onlinegutscheine können nur
online eingelöst werden.

Einlass/Café Jeweils 30 min vor Vorstellungsbeginn

Infos  www.kinoklub-erfurt.de  [kinoklub_erfurt](https://www.instagram.com/kinoklub_erfurt)
 +49 (0)361-642 21 94  [kinoklub-erfurt](https://www.facebook.com/kinoklub-erfurt)

Eintrittspreise	Erwachsene	8,00 € **
	ermäßigt *	6,00 € **
	Kino für Senioren	6,00 € **
	Kinderkino ab 3 Jahre Erwachsene	2,50 4,00 € **
	Kinderkino ab 6 Jahre Erwachsene	3,50 5,00 € **
	Kita	2,00 €
	Ferienkino	3,00 €
	Schulkino/Schulprojekte	4,00 €



Bei Filmüberlänge (> 130 min) wird ein Aufpreis erhoben.

* Mit Nachweis: Schüler*innen, Student*innen, Schwerbeschädigte,
Alg II-Empfänger*innen, FSJ-ler*innen, Sozialausweis-Inhaber*innen

** Online zusätzlich Vorverkaufsgebühr

Sie lieben Kino und möchten uns unterstützen? Über Spenden und neue Fördermitglieder freuen wir uns sehr.
Unsere Bankverbindung: Volksbank Thüringen Mitte eG
IBAN: DE16 8409 4814 5506 1030 81

Mit freundlicher
Unterstützung


Erfurt
LANDSHAUPTSTADT
THÜRINGEN
Stadtwaltung


Freistaat
Thüringen
Staatskanzlei

Mitgliedschaften


EUROPA CINEMAS
MEDIA PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION


AG KINO
GILDE DEUTSCHER
FILMHAUS- u. THEATER


BJF
BUNDESVERBAND
JUGEND UND FILM


JUGEND
FILMJURY
Jugend für Film und TV

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31									

29.11.–1.12. Mo–Mi 17:00 Contra
 19:00 À la Carte! – Freiheit geht durch den Magen
 21:15 The French Dispatch OmU

2.–5.12. Do–So 16:45 The French Dispatch
 19:00 Benedetta
 21:30 Die Unbeugsamen

6.–8.12. Mo–Mi 16:45 Wagner, Bayreuth und der Rest der Welt
 18:45 Die Unbeugsamen
 21:00 Benedetta

9.–12.12. Do–So 16:30 Ammonite
 18:45 Große Freiheit
 21:00 Schachnovelle

13.–15.12. Mo–Mi 16:30 Schachnovelle
 18:45 Ammonite
 21:00 Große Freiheit

16.–19.12. Do–So 16:30 The Power of the Dog
 19:00 Monte Verità
 21:15 Borga

17.+22.12. Fr+Mi 14:00 Monte Verità Senioren

19.12. So 10:00 Weihnachtsgans Auguste u.a. ab 3

18.+19.12. Sa+So 14:30 Rémi – sein größtes Abenteuer ab 6

20.–22.12. Mo–Mi 16:45 Monte Verità
 19:00 Borga
 21:00 The Power of the Dog OmU

23.–26.12. Do–So 16:45 Rémi – sein größtes Abenteuer
 19:00 Billie – Legende des Jazz OmU
 21:00 Der Rausch

24.12. Fr 10:00 Weihnachtsgans Auguste u.a. ab 3

24.+25.12. Fr+Sa 14:30 Elise und das vergessene Weihnachtsfest ab 6

27.–29.12. Mo–Mi 16:45 Billie – Legende des Jazz OmU
 18:45 Der Rausch
 21:15 The French Dispatch

30.12.+
 +1.–2.1. Do+
 Sa–So 16:00 House of Gucci
 19:00 Last Night in Soho
 21:15 Mein Sohn